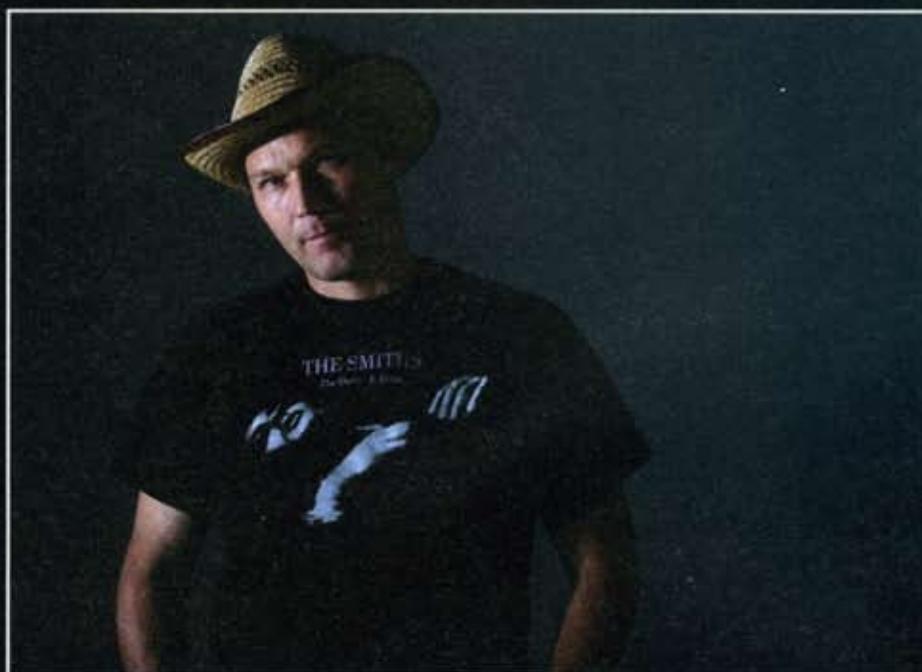




„Die Eighties waren für mich schwarz, nicht neonfarben.“



Ein Geheimtipp in der Zürcher Grufti-Szene ist klar „80's forever“ – die alternative Achtziger-Party in einer Flut ähnlicher Events. Im Gegensatz zu anderen Anlässen dieser Art ist sie nicht dem Mainstream verfallen. Sie hat hohe Gästezahlen erreicht und wächst noch weiter. „Achtziger... aber immer mit Niveau“, nennt Veranstalter Pete G sein Erfolgsrezept. „Unsere Besucher verstehen es.“ Auch wenn ab und an ein unmöglicher Wunsch wie – man will es gar nicht erwähnen – Modern Talking beim DJ-Pult landet, weiß man: das Publikum kommt zu dieser Partyreihe wegen der erlesenen Songauswahl. Hier werden immer wieder Trouvaillen ausgegraben.

Die Mischung macht es eben. Pete schreckt nicht davor zurück, auf XTC die Pet Shop Boys folgen zu lassen oder Culture Club auf The Cult. Es werden auch viele Bands gespielt, die auf den ersten Blick nicht massentauglich sind, sich im Mix aber behaupten können: Punk-Gruppen, Post Punk und eine Menge Wave. Die Clips, die auf Großleinwänden jeweils synchron zur Musik laufen, tragen ihren Teil zur Stimmung bei. Die Gäste erkennen sofort, welcher Titel gespielt wird, können sich erinnern und freuen. Dass die Videos alle synchron zum Tanzflächensound laufen, ist kein Zufall. Sie wurden, sofern nötig, neu geschnitten, um auf die bessere Soundqualität der ungleich langen Tonträger zu passen. Nicht selten wurde ein Clip auch extra angefertigt. Für die Besucher gibt sich das „80's“-Team viel Mühe, etwa mit einer

begrenzten Friendlist mit vergünstigtem Eintritt für angemeldete Gäste, einem sporadischen zweiten Floor (wie „Headbangers Ball“) und dem neuesten Streich – „Breakfast Club“. Wer den gleichnamigen Kultfilm nicht kennt, sollte die Wissenslücke schließen... Auch im Club gibt es einen Gipfeli- und Kaffeeservice am frühen Morgen.

Für Pete waren die Achtziger nie so kaugumminconfarben, wie sie heute oft dargestellt werden. Sie waren schwarz, wie viele seiner damaligen Lieblingsbands: die frühen The Cure und The Police, U2, The Fixx, The Clash und eine Formation, zu der er bei einem Konzert in der *Roten Fabrik* gefunden hat, The Smiths. Für ganz besondere Bands oder Musiker gibt es auch besondere Veranstaltungen. Petes Reihe „Heroes Party“ gedenkt großer Künstler regelmäßig zu deren Todestag. Rote Friedhofskerzen und die Musik all ihrer Nachfolger dürfen dabei nicht fehlen. Bisherige Tributes galten unter anderem Kurt Cobain (Nirvana), Ray Charles, Joe Strummer (The Clash), Bon Scott (AC/DC) und den Ramones. Die nächsten Grabgesänge sind am 21. Mai Ian Curtis und Joy Division gewidmet.

www.80sforever.ch

Eileen Donau

„80's forever“, 02.04. & 07.05.2011, ab 22.00 Uhr
Papiersaal, Kalandplatz 1 (*Siblicity*), CH-8045 Zürich